

# Der Zapper nach Hulda Clark im Faktencheck: Evidenz, Physik & Gesundheitsrisiken

Autor: Wolfram Klatt

Veröffentlicht am: 10.08.2026

Dokument generiert über Gesundheitsmythen.de

## ZUSAMMENFASSUNG (ABSTRACT)

*Der Zapper nach Hulda Clark basiert auf der Annahme, dass Krankheiten durch das Abtöten von Parasiten (wie dem Darmegel Fasciolopsis buski) mittels 9V-Stromimpulsen geheilt werden könnten. Eine wissenschaftliche Überprüfung zeigt jedoch, dass die zugrundeliegenden biologischen und physikalischen Annahmen nicht haltbar sind.*

## Der Zapper nach Hulda Clark: Eine wissenschaftliche und psychologische Einordnung

Wenn Menschen mit einer lebensverändernden oder bedrohlichen Diagnose wie Krebs, einer schweren Autoimmunerkrankung oder einer chronischen Infektion konfrontiert werden, gerät oft die gesamte Lebenswelt aus den Fugen. In diesen Momenten tiefster Unsicherheit und Erschütterung suchen Betroffene und ihre Angehörigen nach Hoffnung, nach greifbaren Erklärungen und nach Wegen, die eigene Autonomie zurückzugewinnen. Die moderne, wissenschaftlich fundierte Medizin ist hochkomplex und kann mit ihren oft eingreifenden, belastenden Behandlungen ein Gefühl der Überforderung oder Ohnmacht auslösen.

Genau in dieser empfindsamen Phase, in der der verständliche Wunsch nach einer schonenden und allumfassenden Lösung am größten ist, begegnen viele Betroffene Konzepten aus der Alternativmedizin. Eines der bekanntesten Geräte, das seit den 1990er-Jahren beworben wird, ist der sogenannte „**Zapper**“ **nach Hulda Clark**.

Das Versprechen dieses Ansatzes klingt verlockend einfach und überaus tröstlich: Ein kleines, leicht zu bedienendes Handgerät, das mit einer Batterie betrieben wird, soll durch milde elektrische Stromimpulse in der Lage sein, sämtliche Krankheitserreger – von Viren über Bakterien bis hin zu Parasiten – im menschlichen Körper schmerzlos abzutöten. Es verspricht die Überwindung schwerster Erkrankungen auf Knopfdruck.

Aus der Perspektive der wissenschaftlichen Medizin, der Physik und der Zellbiologie lässt sich diese Methode jedoch nicht bestätigen. Dennoch ist es entscheidend, sich dem Thema mit tiefem Respekt vor den Ängsten und Nöten der Betroffenen zu nähern. In diesem Beitrag beleuchten wir sachlich, evidenzbasiert und empathisch die Entstehung, die physikalisch-biologischen Grundlagen, die potenziellen Risiken sowie die psychologischen Faktoren, die den Zapper für viele Menschen so hoffnungsvoll erscheinen lassen.

---

## 1. Ursprung und Historischer Kontext

---

Der „Zapper“ ist ein elektronisches Impulsgerät, das in den 1990er-Jahren von der Kanadierin **Hulda Regehr Clark (1928–2009)** entwickelt und populär gemacht wurde. Um die Theorie hinter dem Gerät zu verstehen, ist ein Blick auf die Person und ihr Krankheitsmodell hilfreich.

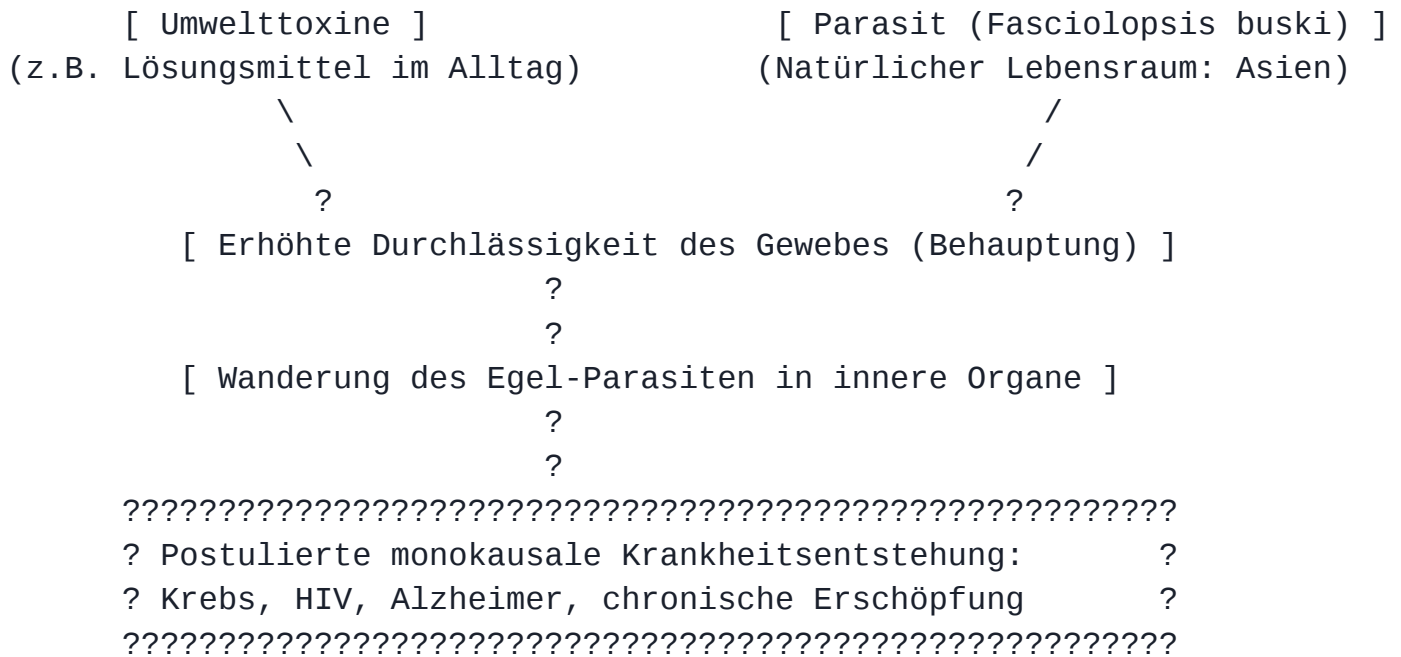
### Der Werdegang von Hulda Clark

Hulda Clark erwarb 1958 einen Doktorgrad (Ph.D.) in Zoologie an der University of Minnesota. Ihr späterer Titel als „Naturopathic Doctor“ (N.D.) stammte von einer Einrichtung, dem *Clayton College of Natural Health*, das nicht offiziell als medizinische oder naturheilkundliche Ausbildungsstätte akkreditiert war. Sie besaß somit **keine Approbation als Ärztin** und keine klinische Ausbildung in der Onkologie oder Infektiologie.

### Die monokausale Krankheitslehre

In ihrem 1995 erschienenen Buch „*The Cure for All Diseases*“ (auf Deutsch als „*Heilung ist möglich*“ bekannt) präsentierte Clark eine außergewöhnlich stark vereinfachte Sichtweise auf menschliche Erkrankungen. In der modernen Medizin gilt heute als gesichert, dass chronische Erkrankungen und Krebs multifaktoriell entstehen – also durch ein komplexes Zusammenspiel aus Genetik, Umweltfaktoren, Lebensstil und zellulären Alterungsprozessen. Clark hingegen führte nahezu jede Krankheit auf lediglich zwei Grundursachen zurück:

1. **Umwelttoxine**, insbesondere bestimmte Lösungsmittel wie Isopropylalkohol, die in alltäglichen Kosmetika oder Reinigungsmitteln enthalten sein sollen.
2. **Parasiten**, allen voran der menschliche Darmegel (*Fasciolopsis buski*).



Clark behauptete, dass Toxine im Körper dazu führen würden, dass der Darmegel seine natürliche Schranke im Verdauungstrakt verlässt, in andere Organe (etwa die Brust, das Gehirn oder die Leber) einwandert und dort unterschiedliche schwere Krankheiten auslöst.

Zur Lösung dieses postulierten Problems entwickelte sie den Zapper – ein Schaltwerk, das aus einem handelsüblichen 555-Timer-Chip besteht und von einer 9-Volt-Batterie gespeist wird.

## 2. Die angebliche Wirkungsweise: Das Konzept des „Zappens“

Die Erklärung, wie der Zapper im Körper wirken soll, stützt sich auf Hypothesen, die sich mit den bekannten Prinzipien der Physik und Zellbiologie nicht in Einklang bringen lassen.

## Die These der Eigenfrequenz und das Syncrometer

Die Theorie besagt, dass jeder Organismus – Bakterien, Viren, Würmer und auch der Mensch – eine ganz spezifische elektromagnetische Eigenfrequenz aussende. Um diese zu bestimmen, konstruierte Clark ein eigenes Messgerät namens **Syncrometer**. Hierbei handelte es sich um einen simplen akustischen Oszillator. Der Anwender musste bei der Messung auf minimale Tonhöhenveränderungen achten, was stark durch den sogenannten ideomotorischen Effekt beeinflusst wird (ähnlich wie beim Pendeln: minimale, unbewusste Muskelbewegungen des Anwenders steuern das Ergebnis).

Ihre Annahme war: Leitet man über den Zapper schwache Stromimpulse in einer bestimmten Frequenz in den Körper, würden Erreger durch Resonanz zerstört, während die menschlichen Körperzellen geschont blieben.

## Die Metapher der zerspringenden Zellen: Warum sie in der Biologie nicht greift

Um die zerstörerische Kraft der Resonanz zu veranschaulichen, wurde oft ein klassisches Bild herangezogen: **Die Opernsängerin, die durch den perfekten Ton ein Kristallglas zerspringen lässt**. So einleuchtend dieses Bild im Alltag auch ist, so wenig lässt es sich auf biologisches Gewebe übertragen.

BEHAUPTUNG: DIE GLAS-METAPHER

[ Strom-Frequenz ] ??? Trifft auf "starren" Parasiten ???  
Zellmembran zerspringt (Resonanz)

REALITÄT: DIE BAUGERÜST-METAPHER

[ Strom-Frequenz ] ??? Trifft auf flexibles Gewebe ???  
Stromenergie wird im Wasser abgeleitet

### Die Metapher des flexiblen Baugerüsts

Ein Kristallglas zerspringt, weil es starr, hart und spröde ist. Biologische Zellen hingegen (ob menschlich, bakteriell oder von einem Parasiten stammend) besitzen weiche, hochflexible Zellmembranen, die aus Lipiden (Fetten) und Proteinen bestehen. Sie ähneln weniger einem

starren Glas, sondern vielmehr einem elastischen Gerüst aus Gummi, das sich in einem mit Wasser gefüllten Raum befindet.

Wenn elektrische Impulse in den Körper gelangen, werden diese durch das umliegende Körperwasser und die Elektrolyte sofort gedämpft ("Schockabsorber-Effekt"). Ein elektro-physikalischer Kollaps der Zelle durch einen schwachen 9-Volt-Strom ist daher physikalisch nicht möglich. Das "Baugerüst" federt die Energie sanft ab.

## Das Anwendungsprotokoll (7-20-7-20-7)

Die Anwendung des Zappers folgt einem strikten zeitlichen Muster:

1. **7 Minuten Zappen** (soll Würmer und Parasiten neutralisieren)
2. **20 Minuten Pause** (in der Theorie werden aus zerfallenden Parasiten Bakterien frei)
3. **7 Minuten Zappen** (soll diese Bakterien abtöten)
4. **20 Minuten Pause** (nun sollen Viren freigesetzt werden)
5. **7 Minuten Zappen** (soll die Viren vernichten)

Diese äußerst mechanische Vorstellung der Krankheitsbekämpfung negiert die immense Komplexität des menschlichen Immunsystems. Unser Immunsystem identifiziert, isoliert und vernichtet Pathogene kontinuierlich durch hochspezialisierte Makrophagen, T-Zellen und Antikörper – Prozesse, die sich nicht durch simple Pausen und Schaltintervalle nachbilden oder steuern lassen.

---

## 3. Die physikalische und medizinische Faktenlage

---

Um den Zapper fair und objektiv zu bewerten, müssen seine Thesen mit den Erkenntnissen der evidenzbasierten Wissenschaft abgeglichen werden.

### 1. Elektrophysiologie: Die Autobahn-Metapher des Stromflusses

Eine zentrale Frage lautet: Wo fließt der Strom des Zappers im Körper hin? Hält man die Kupferelektroden des Geräts in beiden Händen, unterliegt der Weg des Stroms physikalischen Gesetzen, insbesondere dem Ohmschen Gesetz und der Bio-Impedanz.

```

[ Stromquelle: 9-Volt-Zapper ]
      ?           ?
      ?           ?
????????????????????????????????
? Hautoberfläche / Hände           ?
(Recht hoher elektrischer Widerstand)
????????????????????????????????
      ?           ?
(Der Strom sucht sich den leichtesten Weg)
      ?           ?
????????????????????????????????
? Blutgefäße, Lymphsystem &       ?
(Die "Autobahn" des Stroms: hohe
? Muskeln im Schultergürtel       ?
Leitfähigkeit durch Wasser/Salze)
????????????????????????????????
      ?           ?
- - - - -
Innere Organe (Darm, Leber, tiefliegendes Gewebe)
-> Dort kommt nahezu kein messbarer Strom an, da
    er den direkten Weg über Arme und Brust wählt.

```

**Die Autobahn-Metapher:** Elektrischer Strom verhält sich wie ein Wasserstrom oder Autoverkehr: Er sucht sich immer den Weg des geringsten Widerstands. Da unsere Haut einen recht hohen Widerstand bietet, aber das Blut und die Lymphflüssigkeit in den Armen und der Schulterpartie hervorragende Leiter sind, nimmt der Strom diesen Weg. Er durchfließt den Schultergürtel von Arm zu Arm. Er dringt hingegen **nicht** tief in Organe wie Leber, Darm oder das Gehirn vor. Selbst wenn ein 9-Volt-Strom eine therapeutische Wirkung hätte, würde er die betroffenen tieferliegenden Regionen im Körper gar nicht erst erreichen.

## 2. Fehlende klinische Nachweise

Trotz jahrzehntelanger Verfügbarkeit auf dem Markt gibt es in seriösen, peer-reviewten medizinischen Datenbanken (wie PubMed oder Cochrane) **keine einzige kontrollierte klinische Studie**, die eine heilsame Wirkung des Zappers belegen könnte. Es fehlt jeglicher Nachweis, dass diese Impulse Tumore schrumpfen lassen oder HIV-Viren eliminieren können.

## 3. Zytologische Realität der Krebsentstehung

Die Behauptung, Krebserkrankungen würden durch den Darmegel ausgelöst, ist medizinisch zweifelsfrei widerlegt. Krebs entsteht durch Fehler im Erbgut (DNA-Mutationen) der eigenen, menschlichen Zellen, wodurch diese unkontrolliert zu wachsen beginnen. Zudem tritt Krebs weltweit in allen Breitengraden und Bevölkerungsschichten auf – auch in Regionen, in denen der betreffende Darmegel *Fasciolopsis buski* biologisch gar nicht existiert.

---

## 4. Direkte und indirekte Risiken für Patientinnen und Patienten

---

Auch wenn der schwache Strom einer 9-Volt-Batterie für gesunde Erwachsene in der Regel nicht lebensbedrohlich ist, existieren bei der Nutzung des Zappers im Krankheitsfall ernstzunehmende Risiken.

### Physische Gegenanzeigen

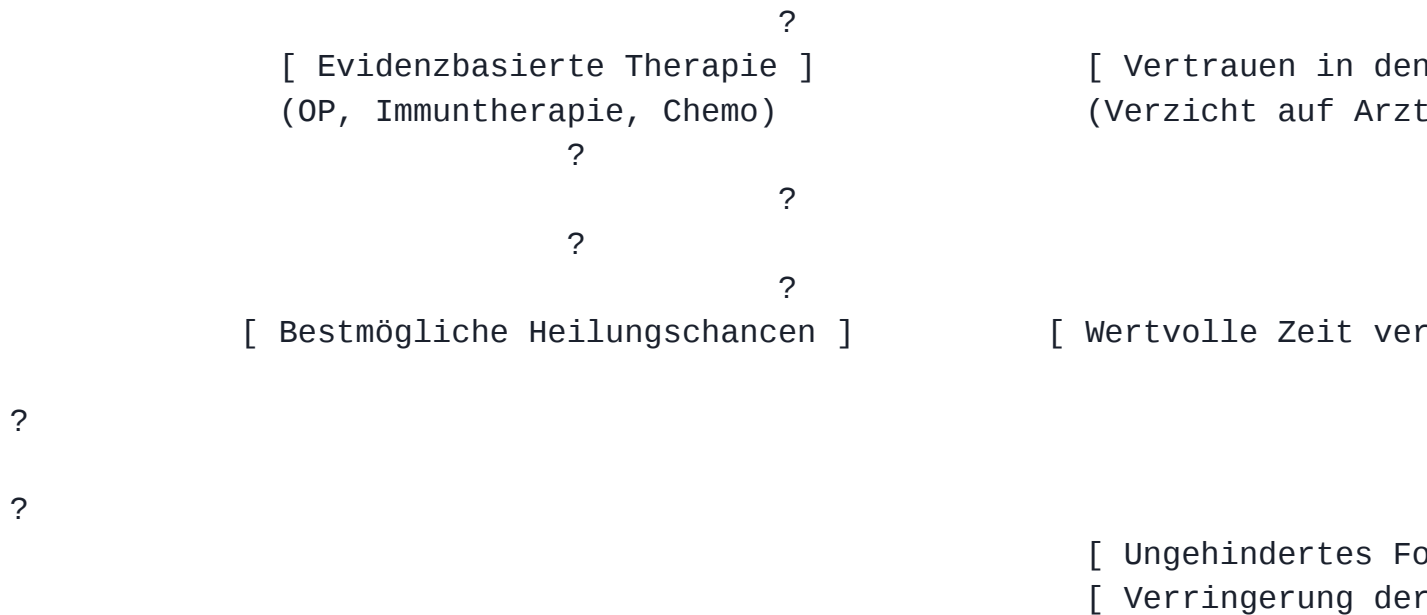
- **Hautreizungen:** Durch den Kontakt mit den Kupferelektroden können an den Händen Kontaktallergien oder leichte elektrochemische Reizungen entstehen.
- **Gefahr für elektronische Implantate:** Menschen mit einem Herzschrittmacher (Pacemaker) oder einem implantierten Defibrillator (ICD) dürfen den Zapper keinesfalls verwenden. Selbst schwache Ströme können die feine Elektronik dieser lebensrettenden Systeme irritieren.
- **Toxizität von Zusatzpräparaten:** Die begleitend oft empfohlenen "Kräuterkuren" (wie große Mengen Wermut) enthalten mitunter neurotoxische Stoffe wie Thujon, die Leber und Nieren belasten können.

### Das Hauptrisiko: Die Tragödie des Therapieaufschubs

Die bei weitem größte Gefahr liegt nicht in der Elektrizität des Geräts, sondern in der psychologischen Sicherheit, die es Betroffenen vermittelt.

[ Diagnose: Fortschreitende, ernsthafte Erkrankung (z.B. Tumor) ]  
?

????????????????????????????????????????????????  
?



Wenn Patientinnen und Patienten so viel Hoffnung in das Gerät setzen, dass sie wirksamkeitsgeprüfte medizinische Behandlungen – wie eine chirurgische Entfernung, eine Strahlentherapie oder gezielte medikamentöse Therapien – ablehnen oder auch nur um wenige Monate verzögern, verstreicht ein entscheidendes Zeitfenster. Bei Krebserkrankungen kann diese Verzögerung dazu führen, dass der Tumor wächst oder sich im Körper ausbreitet (Metastasierung). Studien bestätigen, dass der Verzicht auf bewiesene Standardtherapien zugunsten unbewiesener Verfahren die Sterblichkeit signifikant erhöht. Hier liegt das eigentliche, oft unsichtbare Risiko.

## Behördliche Maßnahmen

Aufgrund der massiven Gesundheitsversprechen sahen sich internationale Gesundheitsbehörden wiederholt zum Eingreifen gezwungen. So schritt die US-amerikanische *Federal Trade Commission (FTC)* Anfang der 2000er-Jahre gegen Hersteller und Vertreiber ein, die das Gerät als garantierte Heilung für Krebs anpriesen, untersagte die unbewiesenen Heilungsversprechen und verhängte Strafen.

## 5. Psychologische Faktoren: Warum der Zapper so viel Zuspruch findet

Es ist wichtig zu verstehen, dass Menschen, die den Zapper nutzen, weder naiv noch unwissend sind. Sie befinden sich vielmehr in einer existenziellen Ausnahmesituation. Die Hinwendung zu solchen Geräten ist psychologisch tief verständlich und bedarf Empathie statt Verurteilung.

**1. Die Sehnsucht nach Kontrolle und Autonomie:**

In der modernen Hochleistungsmedizin fühlen sich Patientinnen und Patienten oftmals wie ein Rädchen in einer großen, unpersönlichen Maschine. Man muss sich dem Wissen von Fachleuten ausliefern. Der Zapper hingegen gibt Betroffenen das Gefühl zurück, selbst handeln zu können. Man drückt einen Knopf und "tut etwas aktiv gegen die Krankheit". Dieses Empowerment, die Selbstermächtigung im eigenen Wohnzimmer, ist ein extrem starker Trostspender.

**2. Vereinfachung einer komplexen Bedrohung:**

Krebs und Genetik sind abstrakt und ungreifbar. Die Vorstellung, dass ein äußerer "Bösewicht" in Form eines Parasiten an allem schuld ist, den man mit einem Gerät ganz simpel ausschalten kann, ordnet das Chaos im Kopf. Es macht das unbegreifliche Leid fassbar und lösbar.

**3. Der Bestätigungsfehler (Confirmation Bias):**

Chronische Krankheiten verlaufen oft in Wellen (Schüben). Wenn es einer Patientin zufällig an einem Tag gut geht, nachdem sie den Zapper benutzt hat, führt das Gehirn dies instinktiv auf das Gerät zurück. Geht es ihr hingegen schlechter, wird dies in der Alternativmedizin häufig als Beweis gedeutet, dass das Gerät wirkt und der Körper gerade "entgiftet". So wird das Gerät in der subjektiven Wahrnehmung immer zu einem Erfolg, unabhängig vom tatsächlichen Verlauf.

**4. Der Placeboeffekt und die Kraft der Zuwendung:**

Die aktive Beschäftigung mit dem eigenen Körper, die Rituale rund um das Zappen und die Pausen können stark beruhigend wirken. Diese emotionale Entlastung kann Stress reduzieren und das subjektive Wohlbefinden tatsächlich zeitweise verbessern – was allerdings den pathologischen Fortschritt der Erkrankung selbst nicht stoppt.

---

## 6. Fazit und Handlungsempfehlungen

---

Die Analyse des „Zappers“ nach Hulda Clark führt aus naturwissenschaftlicher und medizinischer Sicht zu einem eindeutigen Ergebnis: Die zugrundeliegende Parasitentheorie sowie die physikalischen Annahmen zur Elektrostimulation sind wissenschaftlich nicht haltbar. Ein milder Impuls aus einer 9-Volt-Batterie heilt keinen Krebs und eliminiert keine systemischen Infektionen.

Gleichzeitig macht das Phänomen deutlich, wie stark das menschliche Bedürfnis nach Autonomie, sanfter Heilung und einfachen Antworten in gesundheitlichen Krisenzeiten ist.

### Begleitende Ratschläge für Patientinnen und Patienten:

- **Bewahren Sie sich Ihre Skepsis:** Bei Angeboten, die mit der Heilung aller denkbaren Krankheiten ohne Nebenwirkungen werben, ist stets Vorsicht geboten. Die Biologie des Menschen ist für solche "Allheilmittel" schlichtweg zu komplex.
- **Gehen Sie keine lebensbedrohlichen Risiken ein:** Verzichten Sie bei ernsthaften Diagnosen niemals auf Behandlungen, deren Wirksamkeit medizinisch und statistisch erwiesen ist. Nutzen Sie diese Zeitfenster optimal für Ihre Gesundheit.
- **Integrieren Sie ergänzende Maßnahmen im Dialog:** Wenn Sie aktiv etwas zu Ihrem Wohlbefinden beitragen möchten, sprechen Sie mit Ihrem onkologischen oder behandelnden Team. Die integrative Medizin bietet viele wissenschaftlich fundierte und unterstützende Maßnahmen (wie begleitende Ernährungsberatung, Psychoonkologie, Entspannungsverfahren), die Ihre Lebensqualität nachweislich und sicher verbessern, während die Haupttherapie die Krankheit bekämpft.
- **Finanzielle Vorsicht:** Auf dem Markt werden für simple elektronische Geräte, deren Bauteile nur wenige Euro wert sind, oft sehr hohe Summen verlangt. Prüfen Sie solche Investitionen sehr genau und besprechen Sie sie idealerweise vorab mit Fachleuten Ihres Vertrauens.